

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1838

35 (30.8.1838)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^o. 35.

den 30. August 1838.

Oberamtliche Verfügungen.

N^o 16533. Die bürgerlichen Verhältnisse und Rechte der Israeliten btr.

Das neue Bürgergesetz hat über die Rechtsverhältnisse der Staatsbürger israelitischer Confession nichts festgesetzt, im Gegentheil im §. 51. ausdrücklich auf die frühern Bestimmungen zurückgewiesen.

Diese enthält das landesherrliche Edict vom 15. Januar 1809 Reg. Bl. Nr. VI.

Darnach ist dann der Israelit nur dann berechtigt die Zulassung zum Gemeinde- und BürgerrechtsAntritt zu verlangen, wenn er gleich den Christen einen ordentlichen eine Familie ernährenden Nahrungszweig sich erwählt hat, ein ordentliches bürgerliches Gewerbe oder Landbau treibet und durch ein Meisterstück oder sonstige Prüfung sich über die ordnungsmäßige Erlernung und Kenntniß seines Gewerbes vor allem ausweist.

Derjenige, welcher als wirklicher Kaufmann sich etablieren will, muß also auch die Handlung förmlich erlernt haben, Buchführung, Wechselgeschäfte u., genug alles das verstehen, was ein Handelsmann — nicht ein Krämer — kennen muß, (§. 17. und 18.)

Derjenige der einen solchen Beruf nicht ergriffen hat oder die Befähigung dazu nicht nachweisen kann, erscheint nur als Rothhändler z. B. Viehmäkler, Hausirer, Lumpensammler, Leihmäkler, Wändelkrämer, Federnhändler u. s. f.

Auf diesen Rothhandel hin kann aber kein Israelit eine eigene Niederlassung — wäre es auch nur als Heimathsberechtigter — verlangen und somit auch keine Heirath schließen (§. 20. am angeführten Ort).

Da die politischen Gemeinderäthe diese Bestimmungen seither außer Acht gelassen haben, und die Synagogenräthe dann oft erst daran dachten wenn ihnen arme Familien zur Erhaltung heimgewiesen wurden — so macht man beide auf obige gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam, und sieht deren genauer Befolgung statt der sehr leichten Ausfertigung der Heirathsbogen entgegen, wie man dagegen von den GemeindeVorstehern erwartet, daß sie dem BürgerrechtsAntritt da, wo jene Bedingungen vollständig erfüllt sind, keine unnöthigen Schwierigkeiten in den Weg legen.

Durlach den 25. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

N^o 16616. Conseription pro 1839 btr.

Zugfahrt zur Loosung der Conseriptionspflichtigen Mannschaft wird auf

Montag den 24. September Vormittags 8 Uhr

in hiesigem großen Rathhause anberaumt, wovon die Bürgermeisterämter mit der Weisung benachrichtigt werden den Conseriptionspflichtigen dies urkundlich zu eröffnen und wie geschehen, bis

Freitag den 21. September

berichtlich anher anzuzeigen.

Durlach den 27. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

N^o 16211. In Gemäßheit des §. 74. des ZehntAblösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß zwischen der Großherzogl. Domainenverwaltung Durlach und der Gemeinde Grönwetterbach, die Ablösung des Domainalzehntens, endgültig beschlossen wurde.

Alle diejenigen, welche in Hinsicht auf diesen Zehnten, in dessen Eigenschaft als Lehnstück, Stammguttheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 5 Monaten nach den in den §. §. 74. bis 77. des ZehntAblösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls sich aber lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Durlach den 22. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

N^o 16630. Das Gestützwesen betr.

Sämmtliche Bürgermeisterämter werden aufgefordert die vorgeschriebene Pferdeabzelle genau nach dem ihnen durch Verfügung vom 30. September 1835 Nr. 18691. mitgetheilten Formular aufzustellen und bis

Dienstag den 4. September d. J. unfehlbar hieher vorzulegen.

Durlach den 27. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

N^o 16262. Müller Christof Walter von Grödingen hat um die Erlaubniß nachgesucht in seinem eigenthümlichen neben seiner Erblehen-Mühle befindlichen Hause, welches schon längst zu einem laufenden Werk eingerichtet ist, und früher eine Gypsstämpfe enthielt, eine Säg-Mühle errichten zu dürfen.

Indem wir dieses nach Vorschrift des §. 4. der MühlenOrdnung hiemit öffentlich bekannt machen, wird Jedermann der auf den Grund eines rechtlichen Interesse eine Einsprache gegen diese Unternehmung machen zu können glaubt andurch aufgefordert diese

innen vier Wochen bei Vermeidung des Ausschusses dahier vorzutragen.

Durlach den 25. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

N^o 16617. Arretierung ausländischer Bettler betreffend.

Die Bürgermeisterämter werden aufgefordert die Verzeichnisse über die Arretierung ausländischer Bettler bis

Freitag den 7. September d. J. unfehlbar anher einzusenden.

Durlach den 27. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 16415. In Folge der diesseitigen Auf-
forderung vom 15. d. M. Nr. 15670. (Wochenbl.
Nr. 35.) ist zuerst in der Gemeinde Palmbach ein
Viehasscuranzvertrag zu Stande gekommen, was
belobend hiemit bekannt gemacht wird.

Durlach den 25. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 16609. Dem Vorschlag der Gemeinde
Spielberg pro 1833

wurde die Staatsgenehmigung ertheilt und damit der
Gemeinderath legitimirt

1) eine Auflage auf jede Bürgergabe von 2 fl., und

2) eine directe Auflage von 25 kr. auf das 100 fl.

Steuerkapital zu realisiren,
wohingegen alle Fuhr- und Handdienste aufhören und
alle Leistungen um das Geld bestritten werden; die So-
ciallasten auf die Gemeindefasse übernommen sind, und
die Schäferrei in seitheriger Weise betrieben wird.

Durlach den 28. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 16416. Dem Vorschlag der Gemein-
de Langensteinbach pro 1833 wurde die Staatsge-
nehmigung ertheilt, und damit der Gemeinderath
legitimirt, zur Bestreitung der Gemeindebedürfnisse
und der auf die Gemeindefasse übernommenen So-
ciallasten eine directe Umlage von 12 kr. pr 100 fl.
Steuerkapital zu realisiren.

Durlach den 25. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 16449. Dem vorgelegten Etat der Ge-
meinde Palmbach pro 1833 wird die Staatsgeneh-
migung ertheilt, und damit der Gemeinderath zur
Realisirung einer Umlage von 22 kr. auf 100 fl.
Steuerkapital legitimirt.

Durlach den 21. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

Durlach. (Herrschaftl. Kellerverpachtung.)
Die zu Grözingen unter der ärarischen Zehnt-
keller sich befindlichen zwei gewölbten Keller,
von welchen ein jeder mit 15 Stück in Eisen
gebundene Lagerfässer versehen ist, der eine 61
und der andere 65 Fuder Wein aufnimmt,
werden am Donnerstag den 6. September die-
ses Jahres Nachmittags 3 Uhr zu Grözingen
im Gemeindehaus für weitere drei Jahrgänge
oder auch nur bis Martini 1839 in Steigerung
verpachtet, wozu die Miethliebhaber eingeladen
werden.

Durlach den 21. August 1838.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

A n z e i g e.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen
Briefe, die als unbestellbar bleiber zurückgelommen
sind, werden zu deren Rückempfang gegen Entrich-
tung der etwa darauf hastenden Taxen ic. hiemit
No. aufgefordert.

56. Salome Kraus, abzugeben bei Hr. v. Bulbering.

57. Carl Schneider in Pforzheim.

58. Adam Krieger in Grözingen.

59. Math. Schmidt in Knittlingen.

60. Rath Ittlinger in Carlsruhe.

61. Jzfr. Jacobine Klein in Unterdürkheim.

62. Joh. Ad. Eißele in Baden.

63. Lorenz Berninger in Bruchsal.

64. Pionier Krieg in Gottsau.

65. BurgrmstrAmt in Mößbach.

Durlach den 29. August 1838.

Groß. PostExpedition.

Notmann.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

In Gemäßheit oberamtlicher Verfügung v.
15. d. Mts Nr. 15670. im Wochenblatt Nr.
35., werden sämtliche Einwohner, welche
Pferde und Rindvieh besitzen, wegen gegensei-
tiger Versicherung desselben

Sonntag den 2. September d. J. nach
der Vormittagskirche

eingeladen im großen Rathhause zu er-
scheinen.

Diejenigen, welche sich nicht einfinden haben
sich selbst zu schreiben, wenn sie in die Ge-
sellschaft, welche den Zweck hat, diejenigen
schadlos zu halten, welche das Unglück haben
ein Stück Vieh zu verlieren, nicht aufgenom-
men werden.

Alles Collectiren hiesfür ist strenge untersagt.

Durlach den 22. August 1838.

Bürgermeister Amt.

Fur.

vd. Ch. Rau.

Montag den 3. September d. J.
Mittags 2 Uhr

wird auf hiesigem Rathhause die der Stadt Durlach
gehörige

Einbüchlige Behausung in der Spitalgasse, ne-
ben Johann Jakob Giese samt Stall, Heu-
stod, Keller ic.

öffentlich verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Durlach den 20. August 1838.

Bürgermeisteramt.

Fur.

vd. Ch. Rau.

Die Verlassenschaftsmasse der + Amalienbad-
wirth Weisingers Wth. läßt

Dienstag den 4. September d. J.
Morgens 8 Uhr

im Amalienbad dahier

Frauenkleider, Gewehr und Waffen, Schrein-
werk, Faß und Wandgeschirr, worunter viele
Faß von verschiedener Größe und allerlei
Hausrath

öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingela-
den werden.

Durlach den 21. August 1838.

Bürgermeister Amt.

Fur.

vd. Ch. Rau.

Aus der Gemeinschaftsmasse des Hufschmied Jakob Stängle und seiner + Ehefrau Magdalene geb. Rittershofer, werden der Erbtheilung wegen

Donnerstag den 6. September d. J.
Morgens 8 Uhr

in dessen Wohnung in der kleinen Rappengasse neben dem Gasthause zum Rappen
Frauentleider, Bettwerk und Weißzeug, Schreinwerk und Kuchengeschir und eine Kuh gegen baare Zahlung versteigt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 24. August 1838.

Bürgermeisteramt.

S u r.

vdt. Ch. Kau.

Aus der Gemeinschaftsmasse des Hufschmied Jakob Stängle und seiner + Ehefrau Magdalene geb. Rittershofer, werden der Erbvertheilung wegen

Montag den 24. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigt:

- 1) die Hälfte einer zweistöckigen Behausung nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe in der kleinen Rappengasse, neben Christof Hochschilds Wtb. und Rappewirth Goldschmidt.
Tax 1050 fl.
- 2) 1 Brel Acker auf den Nahenhausen, neben Sternewirth Wickert von Aue und Gg Schenkel.
Tax 70 fl.
- 3) 1 Brel 20 Ruthen Weinberg im Dechantsberg neben Christian Klenert und Leonh. Reip.
Tax 100 fl.
- 4) 15 Ruthen Garten in den Bruchgärten, neben Glasurmüller Haslinger und Christian Markel's Frau.
Tax 90 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 24. August 1838.

Bürgermeisteramt.

S u r.

vdt. Ch. Kau.

Jonathan Amman's Wtb. läßt

Montags den 3. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus

Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung, samt Stallung in der Keltergasse belegen, neben Georg Friedrich Kleiber und Philipp Ufelmann freiwillig versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 24. August 1838.

Bürgermeisteramt.

S u r.

vdt. Ch. Kau.

Zu Folge richterlicher Verfügung vom 24. May d. J. wird dem Maurergesellen Kristof Löffel dahier 25 Ruth. Weinberg im Guggelberg, neben Kettenhieb Grimm und Kristof Heinrich Weilers Wtb.

Steueranschlag 41 fl. 15 kr.

Gerichtlicher Anschlag 45 fl.

auf hiesigem Rathhaus

Montag den 5. September d. J.

Mittags 2 Uhr

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag ertheilt wird, wenn auch das höchste Gebot unter dem gerichtlichen Anschlag bleiben sollte.

Durlach den 20. August 1838.

Bürgermeisteramt.

S u r.

vdt. Ch. Kau.

Handelsmann August Gescheider dahier läßt der Erbtheilung wegen

Montag den 5. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigern:

Eine zweistöckige Behausung nebst Scheuer und Stallung an dem Marktplatz belegen neben Apotheker Nieper und Dreher Karl Steinmeyer.

Anschlag 8650 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 6. August 1838.

Bürgermeisteramt.

S u r.

vdt. Ch. Kau.

Aus der Verlassenschaft des + Wagnermeisters Leopold Weissinger werden

Montag den 5. September d. J.

Mittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letzten male öffentlich versteigt:

- 1) Ein 2stöckiges Wohnhaus samt Stallung beim Ochsenhor belegen, neben dem Glasurgraben und Altemendweg.
Gebot 700 fl.
N e e r.
- 2) 2 Viertel 12 Ruthen im Hohlenweg, neben dem Weg und Jakob Wirts Erben in 2 Theilen.
Gebot 100 fl.
W i e s e n.
- 3) 2 Viertel 10 Ruthen auf der Breit, beiderseits Johann Georg Kunzmann.
Gebot 190 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 20. August 1838.

Bürgermeisteramt.

S u r.

vdt. Ch. Kau.

Privat-Nachrichten.

(Verpachtung einer Wirthschaft).

Bärenwirth Jacob Schneider von Berghausen ist gesonnen, seine bisherige Wirthschaft zum Bären, welche besteht:

- a) aus einem zweistöckigen Wohnhaus solid gebaut, mit sieben eingerichteten Zimmern, nebst großem Tanzsaale und zwei großen Speichern, einem gewölbten Keller ungefähr 50 Fuder Wein haltend, einem ditto mit 18—20 Fuder haltend, einen Gemäß- und Grundbirnenkeller.

b) Stallungen.

1) Pferdstall zu 50 Pferde,

2) " zu 8 "

3) " zu 8 "

- 4) " zu 4 Pferde,
 5) einen Rindviehstall zu 12 Stück Vieh,
 c) sieben Schweinställe,
 d) ein geräumiges Holzremis zu 20 Rftr Holz,
 e) eine große Kelter mit Gewicht,
 f) einen großen geräumigen Hof,
 g) zwei große Scheuern,
 h) einen Gemüsgarten,

Die hiezu lusttragenden Pächter können die beschriebene Wirthschaft jeden Tag in Augenschein nehmen.

Der Tag der Verpachtung findet Donnerstag den 20. September d. J. Mittags 1 Uhr statt.
 Berghausen den 25. August 1838.

B. Schneider.

(Klavier-Verkauf.) Bei Organist Zoller steht ein noch in gutem Stande erhaltenes, tafelförmiges Klavier, mit 6 Octaven, schwarzer Klaviatur, um billigen Preis zu verkaufen.

Durlach den 22. August 1838.

Es ist ein Logis in zwei Zimmern bestehend, an eine ledige Person zu vermieten, mit oder ohne Möbel, und kann sogleich oder auf den 25. Oktober bezogen werden. Das Nähere ist bei Buchdrucker Dupps zu erfragen.

210 fl. Pflegschaftsgeld können gegen gerichtliche Versicherung sogleich erhoben werden, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Aus einer Pflegschaft können 11 — 1200 fl. sogleich ganz oder theilweis erhoben werden. Das Nähere im Comptoir dieses Blattes.

80 fl. Pflegschaftsgeld kann sogleich abgegeben werden, wo? erfährt man im Compt. dies. Blattes.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e t r a u t

am 23. Aug.: Herr Joh. Christoph Maximilian Reich, Bürger u. Bäckermeister, auch Gastwirth zum Löwen, ein Wittwer und Jungfer Wilhelmine Katharine Bull, ehel. led. Tochter des Jaf. Christoph Bull, Bürger u. Waffenschmiedmeisters.

am 28. Aug.: Franz Xaver Leopold Frhr. v. Stengel, Großh. Ministerialrath in Carlsruhe, Sohn des pens. Oberhofgerichts-Kanzlers Frhr. Ernst v. Stengel und Fräulein Marie Luise Baum, Tochter von weil. Frn. Joh. Jac. Baum, hies. Bürger.

G e b o r e n

am 18. Aug.: Karl Friedrich — B. Joh. Friedr. Viede, Bürger u. Kammachermeister.

am 19. Aug.: Margarethe Elisabeth — Vat. Christoph Andreas Eder, B. u. Weingärtner.

am 19. Aug.: Pauline — V. Christian Knappschneider, B. u. Maurer.

am 19. Aug.: Elisabeth Margarethe Christine — Vtr. Joh. Friedr. Krebs, B. u. Weingärtner.

am 22. Aug.: Karline Rosine — V. Gottfried Sutter, B. u. Zimmermann.

am 27. Aug. ein Knabe: Vater Karl Friedrich Dürr, B. u. Tagelöhner.

G e s t o r b e n

am 22. Aug.: Magdalene Katharine — Vtr. Leonhard Reich, B. u. Weingärtner; alt 10 Mon. 14 Tage.

am 25. Aug.: Auguste Elisabeth — Vtr. Joh. August Reiz, B. u. Strickermeister; alt 7 Mon. 17 Tage.

am 25. Aug.: Karl Johann — Vtr. Johann Arnold, Bürger u. Zimmermeister; alt 16 Tage.

Texte im Kirchenjahre 1838.

Den 2. Sept. Sonnt. 12. nach Trinit. Matth. 25, 14 — 30. Treue Anwendung der von Gott anvertrauten Gaben.

Den 9. Sept. Sonnt. 13. nach Trinit. Luc. 7, 36 — 50. Christus und die Neuerfällte Sünderin.

Frucht-Preise

vom 25. August 1838 in Durlach.

Mittelpreis:

Das Malter	fl.	fr.
Waizen	41	—
Kernen, neuer	40	24
Kernen, alter	41	47
Korn, neues	6	30
Gerste	5	30
Welschflorn	8	30
Haber	4	19

Einfuhr: Summe: 649 Malter.

Worunter waren: 295 Malter Kernen, (neuer)

227 Malter Kernen, (alter)

1 — Korn, (neues)

126 — Haber.

Summe des Vorraths: 649 Malter.

Verkauft wurden heute: 649 Malter.

B r o d - T a r e .

Ein Beck zu 2 fr. soll wiegen — Pf. 10 Loth.

Weißbrod zu 6 — — — 1 — — —

Schwarzbrod zu 10 fr. soll — 3 — 2 —

Die von der Staatspolizeibehörde für den Monat August regulirte Fleischtaxe ist:

Mastochsenfleisch das Pfund	10½ fr.
Schmalfleisch " "	8½ "
Kalbfleisch " "	8 "
Hammelfleisch " "	8 "
Schweinefleisch " "	10 "

Das Pfund Rindschmalz kostet . 22 fr.

— — Schweineschmalz . 24 —

— — Butter . 18 —

Lichter, gezogene das Pfund . 24 —

— gegossene . 22 —

Seife . 16 —

Schfenunshlitt, rohes . 15 —

Der Centner Heu . 1 fl. — fr.

Hundert Bund Stroh . 11 — —

Das Meß Holz, hartes, kostet 19 fl. — —

Druck und Verlag der L. M. Dupps'schen Buchdruckerey.